

VEREIN
DEUTSCHER
INGENIEURE

Schadstoffbelastete bauliche und
technische Anlagen
Asbest – Erkundung und Bewertung
Contaminated buildings and technical installations
Asbestos – Exploration and assessment

VDI 6202
Blatt 3 / Part 3

Ausg. deutsch/englisch
Issue German/English

Die deutsche Version dieser Richtlinie ist verbindlich.

The German version of this standard shall be taken as authoritative. No guarantee can be given with respect to the English translation.

Inhalt	Seite	Contents	Page
Vorbemerkung	2	Preliminary note.....	2
Einleitung.....	2	Introduction.....	2
1 Anwendungsbereich	3	1 Scope	3
2 Normative Verweise	3	2 Normative references	3
3 Begriffe	4	3 Terms and definitions	4
4 Asbest im Baubestand	4	4 Asbestos in existing buildings	4
4.1 Verwendungen	4	4.1 Uses	4
4.2 Verwendungszeitraum	5	4.2 Period of use	5
5 Erkundung	6	5 Exploration	6
5.1 Untersuchungsablauf.....	7	5.1 Investigation procedure	7
5.2 Motivation.....	10	5.2 Motivation	10
5.3 Bestandsaufnahme und Erstbewertung	11	5.3 Survey and initial assessment	11
5.4 Probenahme	12	5.4 Sampling.....	12
5.5 Laboranalyse.....	16	5.5 Laboratory analysis.....	16
6 Bewertung	17	6 Assessment	17
Anhang A Standarduntersuchungsumfang asbestverdächtiger Materialien/Produkte für die Motivationen ① bis ③	19	Annex A Standard scope of investigation for potentially asbestos-containing materials/products, applicable to motivations ① to ③	19
Anhang B Ausnahmen zum Verbot des Inverkehrbringens von Asbest; Auszug aus der Chemikalien- Verbotsverordnung vom 14. Oktober 1993.....	25	Annex B Exceptions to the ban on the marketing of asbestos; excerpt from the German Chemicals Prohibition Ordinance of 14 October 1993.....	25
Schrifttum	28	Bibliography	28

VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (GBG)

Fachbereich Bautechnik

VDI-Handbuch Bautechnik
VDI Handbuch Abbruch und Sanierung

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen (www.vdi.de/richtlinien), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Eine Liste der aktuell verfügbaren und in Bearbeitung befindlichen Blätter dieser Richtlinienreihe sowie gegebenenfalls zusätzliche Informationen sind im Internet abrufbar unter www.vdi.de/6202.

Einleitung

Asbest ist nach dem „Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals“ (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) als karzinogen in die Gruppe 1A der Krebs erzeugenden Stoffe eingestuft (früher Kategorie 1).

Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Verbot zum 31. Oktober 1993 mit Übergangsregeln für bestimmte Produkte ist Asbest gezielt bei der Herstellung von mehr als 3500 Produkten (siehe Nationales Asbest-Profil Deutschland, BAuA 2020 [1]) verwendet worden. Hieraus folgt, dass bei Objekten mit Baubeginn vor dem 31. Oktober 1993 eine Vielzahl von asbesthaltigen Materialien vorhanden sein können, denen bei Erkundungen ein besonderes Augenmerk gelten muss. Zu Materialien, die über den genannten Zeitpunkt hinaus in Verkehr gebracht wurden finden sich Hinweise in Abschnitt 4.

In der Vergangenheit stand die Beseitigung von Spritzasbest und anderen schwach gebundenen Asbestbauprodukten im Vordergrund, doch die Vielzahl anderer Asbestverwendungen in Gebäuden stellen sich inzwischen immer mehr als eine ebensolche Gefahr für die am Bau beteiligten Personen und die Gebäudenutzer heraus. Eine besondere Herausforderung stellen Baustoffe dar, die bei bloßer Inaugenscheinnahme nicht als asbesthaltig erkannt werden können. Sie sind bei Weitem nicht so bekannt wie beispielsweise die gut identifizierbaren Wellasbest-Dacheindeckungen, doch sie sind weit verbreitet.

Preliminary note

The content of this standard has been developed in strict accordance with the requirements and recommendations of the standard VDI 1000.

All rights are reserved, including those of reprinting, reproduction (photocopying, micro copying), storage in data processing systems and translation, either of the full text or of extracts.

The use of this standard without infringement of copyright is permitted subject to the licensing conditions (www.vdi.de/richtlinien) specified in the VDI Notices.

We wish to express our gratitude to all honorary contributors to this standard.

A catalogue of all available parts of this series of standards and those in preparation as well as further information, if applicable, can be accessed on the Internet at www.vdi.de/6202.

Introduction

According to the *Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals*, asbestos is classified as a carcinogen of Group 1A (formerly Category 1).

From the late 19th century to the ban as of 31 October 1993, with transition provisions for certain products, asbestos has been specifically used in the manufacture of more than 3500 products (see Nationales Asbest-Profil Deutschland, BAuA 2020 [1] – National Asbestos Profile Germany). As a result, buildings on which construction began before 31 October 1993 can harbour a multitude of asbestos-containing materials, which shall be given special attention during explorations. Information on materials that have been placed on the market beyond the date stated above is provided in Section 4.

In the past, the focus was on the removal of sprayed asbestos and other loosely-bound asbestos construction products. However, the multitude of other asbestos uses in buildings are now increasingly proving to be just as dangerous for the people involved in the construction and the building occupants. Construction materials which cannot be identified as containing asbestos by mere visual inspection pose a particular challenge. They are by no means as well known as, e.g., the easily identifiable corrugated asbestos cement roofing, but they are widespread.

Die Erkundung vor baulichen Eingriffen oder Abbruch ist auch eine Voraussetzung, um die anfallenden Abfälle so zu trennen, dass Asbest aus dem Stoffkreislauf ausgeschleust wird.

Diese Richtlinie regelt die Erkundung und definiert einen Standarduntersuchungsumfang (Anhang A) zu potenziellen Asbestvorkommen in baulichen und technischen Anlagen.

In der aktuell veröffentlichten „Leitlinie für die Asbesterkundung zur Vorbereitung von Arbeiten an und in älteren Gebäuden“ [7] des Bundesamts für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zusammen mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und dem Umweltbundesamt (UBA) wird auf die Anwendung dieser Richtlinie verwiesen.

Ziel dieser strukturierten Gebäudeerkundung ist es, insbesondere Hinweise auf systematische Verwendungen von Asbest zu erhalten.

Solange diese strukturierte Gebäudeerkundung nicht vorliegt, sind sämtliche Eingriffe in die Bau-substanz nach Maßgaben der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und der TRGS 519 auszuführen sowie die dabei anfallenden Bau- und Abbruchabfälle als asbesthaltige Abfälle zu entsorgen.

1 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt für die Erkundung und Bewertung von Asbest in baulichen und technischen Anlagen bei Betrieb, Baumaßnahmen, Abbruch und Wertermittlung. Die Erkundung ist dabei ausgerichtet auf Produkte, denen Asbestfasern absichtlich zum Erreichen bestimmter technischer Eigenschaften zugesetzt wurde.

Die Richtlinie gilt nicht für Erdbauwerke, Deponien und kontaminierte Böden. Sie richtet sich an Bauherren, Sachverständige, Planer, Ausführende und die weiteren Baubeteiligten.